



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

315. Schreiben des Herzogs Carl von Burgund an den Grafen Ludwig von
Helffenstein, vom 1. September 1467.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

geben, So wollen wir vnser Rete derhalben vnverhalten bey ewer liebe schicken vnd handel davon nach ewer lieb nottdurfft haben lassen, darnach sich ewr liebe hab zw richten vnd worinn wir sunst derselben ewer liebe zw willfarung vnd freuntschafft werden solden, Sind wir gantz willig vnd thun das allzeyt gerne. Datum Mey ffen, am Sonntag vigilia Bartholomei, anno etc. LXVII.

Nachschrift: Auch, lieber Schwager, wir haben am jungsten dem Hochgeborn Fursten, hern Fridrichen, Churfursten, Marggraven zw Brandenburg etc., Ewren bruder, vnfern lieben Oheim, zweyhundert reyfige pferdt vnd sechzehn hundert drabanten vff ander sein schreyben vnd erjnerung zugesagt, Also sind vns sachen sit der zeyt zwkomen, damit wir beladen werden, das wir itzund vnd zu derselben zeyt sovil drabanten obgemelt seiner lieb nicht ausgerichten konnen noch mogen, als wir gerne theten vnd seiner liebe zwgesagt hetten. Doch das sein vnd ewer lieb vnfern guten willen erkennen, So sein liebe vns am jungsten darumb schreiben vnd erjnnern wurt, wollen wir seiner vnd ewer liebe zu gefallen vnd freuntschafft zweyhundert reyfige pferd vnd sechs hundert drabanten aufsrichten vnd bestellen, so rustigt wir dye immer aufgerichten muge, Ewer liebe auff das allerfreuntlichst bittende, diesen vnfern andern brieff seiner liebe zw schicken vnd von seiner vnd ewer lieb solichen vnfern gutten willen freuntlich vnd gutlich uffnemen, das wollen wir vmb seine vnd ewer lieb freuntlich vnd gerne verdienen. Also ewer lieb vnd ander fursten vnd wir vnser Rete in kurtz zw landfshut haben sollen, das yo ewer liebe dieselben ewer Rete mit voller gewalt vnd macht mit ewrem Sigel schicken wolle vnd das auch dieselben ewrs Bruders, vnfers lieben Oheimen, vnd ewer Rete von ewer iglichen lieben besunder mit Credentien an vnfern heiligen vater den babst vnd an vnfern allergnedigsten hern den Romischen keyser genuglich versorgt vnd gevertigt werden vnd wollet solich erinnerung, die wir jm besten thun, nicht anders den gutlich vermerken, das wollen wir also vor vmb dieselben ewer liebe gerne freuntlich verdienen. Datum ut supra.

Höfer's Kaiserl. Buch S 122—124.

315. Schreiben des Herzogs Carl von Burgund an den Grafen Ludwig von Helfenstein,
vom 1. September 1467.

Magnifice et ac potens consanguinee carissime. Etsi tam ex prioribus scriptis vestris quam ex plurimorum familiarium nostrorum relatione fidedigna Integerrimam erga nos vestram Voluntatem crebro jam didicimus, profecto per amplius eam nuperime confirmauerunt graciose gratissimeque littere vestre per prefencium latorem nun-

cium vestrum nobis directe, Quibus tum propter eam quam erga nos geritis affectionem, tum certis aliis iustis de causis vnum ex heraldis nostris apud magnificentiam vestram mittere consulistis. Vnde nos, qui tam laudabilem vestram in nos Integritatem neglectam vel inconsideratam preterire non possumus, Statuimus impresentiarum cum eodem nuncio et latore vnum ex heraldis nostris, Namur nuncupatum, apud magnificentiam vestram destinare, Cui et mentis vestre desiderium et ea, que nobis referre desideratis, ad plenum dignemini declarare. Et nos ipsi heraldo dedimus in mandatis, de omnibus et singulis per magnificentiam vestram sibi declaraturis, Consonam nobis facere Relationem. Eciam si quid placuerit, quod possimus, in quo paratum et benivolunt nos semper inuenietis bono corde, Magnifice ac potens Consanguinee carissime. Conferuet vos Altissimus incolumem et sospitem ut optamus. Ex oppido nostro mechlunen, prima Septembris, Anno LXVII^{mo}.

• Carolus, dux Burgundie, Brab.,
Limburg, et Luxemburgensis, Flandrie, Arthesii,
Burgundie, Hannonie, Hollandie, Zeeland. et
Namur. Comes.

Magnifico ac potenti Consanguineo nostro
carissimo Ludouico, Comiti de Helffen-
tain, domino de Hiltemburg.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

316. Kurfürst Friedrich und Markg. Albrecht schreiben an die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen über ihre Zusammenkunft in Meissen und die beabsichtigte Einigung, am 13. September 1467.

Lieben Oheim vnd Schwager, als ewer lieb vns, marggraven Albrechten, geschriben habt der Eynung halben, vns vndereinander berurende, haben wir innen vnd wir marggrave Fridrich wollen an vnsern heymreyten in die margk zu Brandenburg zw ewrn lieben gein meysen komen vnd davon von vnser beder wegen mit ewrn liebe rede halten. Es ist auch nit nott, endrung in die Eynung zw thun, Sunder wil man, so mag man wol zwuschen ewer vnd vnser mit ewer beder liebe in geheym ein abrede thun, wider wen man euch zw manen habe oder nicht, desgleichen ir vnns wider: der andern halb, thut es nit nott, angesehen, ir habt vor ein Eynung, darin nymants aufgenomen ist. Auch bedarff es guter vnderweysung, ob man etwas verwilligen solt, Nachdem die bede herren von Bayrn vil leuten gewant sind, ob durch das aufsnemen alle welt aufgenomen solt sein, den sie beylegung thun wolten, denn wir wollen die Eynung ye nit gern geringer oder lenger machen, dann sie vor ist, angesehen, das sie ewer vater in ewrem beywesen für sich vnd sein erben ver-